

genauer bis auf Tage bestimmen. Die Translatio ist geschrieben im J. 1049¹ und zwar nach dem 9. October dieses Jahres, da dieser dem Dionysius Areopagita heilige Tag nach der Erzählung der Translatio in dem erwähnten Jahre bereits festlich begangen worden ist². Ja, nach einer Stelle müssen mindestens schon zwei Wochen nach dem Feste des heil. Dionysius verflossen gewesen sein, ehe unser Bericht niedergeschrieben ward³. Andererseits ergibt sich aus dem Schluss des zehnten Capitels⁴, dass die Abfassung der vorhergehenden Capitel vor den angeblichen Translationstag des Heiligen (II. non. Dec.) anzusetzen ist. Die Grenzen der Entstehungszeit unserer Schrift sind somit c. 25. October — 4. December 1049, und aller Wahrscheinlichkeit nach war sie zur öffentlichen Verlesung am Translationstage bestimmt.

Der Verfasser unseres Berichtes war ein Mönch von St. Emmeram. Er bezeichnet sich verschiedentlich ausdrücklich als Mitglied dieser Congregation⁵. Der Auffindung der Gebeine des heil. Dionysius im J. 1049 wohnte er selbst bei, da er, wie es scheint, schon damals zur Erstattung eines schriftlichen Berichtes über dieses Ereignis in Aussicht genommen worden war⁶. Als dann später bei der Wegräumung von Mauerwerk jene die Existenz der Gebeine des heiligen Dionysius in Regensburg beweisenden Inschriften gefunden wurden, war es unser Autor, welcher diese Denkmäler den Ungläubigen und Zweifelnden unter dem Clerus und dem Volke in der Stadt Regensburg zur Prüfung vorlegte⁷. Aus alle dem erhellt, wie eng der Verfasser des Berichtes mit der Inscenesezung des Dionysiuschwindels selbst verknüpft gewesen ist.

Bei dem Versuche, die Person des Verfassers genauer festzustellen, liegt es nahe, an den berühmten Othloh zu denken, der in der That ungefähr von 1032—1062, also zur Zeit jener Wiederauffindung der Dionysiusreliquien, an welcher der Ver-

1) C. 11: 'usque ad instantem patefactae translationis annum, qui est millesimus quadragesimus nonus'. 2) C. 9: 'Factum est autem post haec, ut sancti Dionysii solemnitas, quae septima idus Octobris colenda imminebat. . . . Nos igitur patroni nostri Dionysii . . . festa veneratione promptissima . . . celebrantes'. . . . 3) C. 10: 'Nam cum mox post nataliciam patroni nostri diem omni instantia omnique devotione iuvenes et senes nostri in destruendo et deportando opus murale . . . unanimiter laborassent duasque ebdomadas in hoc labore complevisset' etc. 4) 'Sed et translationis eius diem, cuius hodie festa recolimus, apertissime in eadem inspicimus'. 5) Z. B. C. 10: 'Sed nos, sancti Emmerami cenobitae', etc. und öfters. 6) C. 8: 'Et accedens abbas unacum fratribus paucis, quorum etiam unus ego, qui hoc scribo, ut eo veracius quo magis intereram affirmare possim, locum aperuimus' etc. 7) C. 10: 'Ideo autem dixi: 'omnes pene', quia scio, utpote qui hosla pides ad monasteria urbana post inventionem primus presentavi', etc.